

der Grenze bei Szkotárkfa finden sich Braun- und Schwarzkohlenschichten. Cerithiumschichten und Trachyttuff kommt von Zsukó aufwärts bis Bereg-Szilvás, dann bei Pišťraháza, Remete und in der Hátgegend vor, während die flachen Thäler und die Ebene diluviale und alluviale Bildungen sind.

Unter den Flüssen von Bereg ist die Theiß der bedeutendste. Sie bespült den südlichen und südwestlichen Rand des Comitats, das sie bei der Gemarkung von Esetfalva erreicht, um dann bis Namény die Grenze gegen das Szatmárer, weiter aber bis Kis-Bónya die Grenze gegen das Szabolcszer Comitats zu bilden. Ihre Ufer sind auf



Beregvár: Jagdschloß des Grafen Schönborn.

der Bereger Seite meist hoch und die Strömung ist hier noch sehr reißend. Ein größerer, aber der Theiß weit nachstehender Fluß ist dann die Latorcza, die oben im nördlichen Grenzgebirge entspringt und von dort her in südwestlicher Richtung das ganze Comitats durchschneidet. Bis Munkács fließt sie zwischen hohen Bergen in einem meist engen Thale, wobei sie viele kleine Bäche aufnimmt; unterhalb von Munkács tritt sie in die Ebene, die sie in sehr regellosem Laufe, zwischen vielen Überfluthungstrecken durchfließt, um im Westen, unweit der Theiß in das Comitats Ung einzutreten. Ihre größeren Zuflüsse sind: links die Bäche Bicsa und Kerepez, rechts die Bäche Zsdenyova, Pinye und Zsukó. Ein nicht unansehnliches Flüsschen ist auch die Borzsa oder Borzsova, an den südöstlichen Rändern des Comitats; sie nimmt die Bäche Klossva, Szalva und Bérke